

Seminar in Entwicklungsökonomik (SoSe 2018, Prof. Fellner-Röhling)

Nahezu 75% der Weltbevölkerung, die weniger als 1\$ pro Tag zum Leben haben, erhalten ihr Einkommen durch Arbeit im Agrarsektor. Aus diesem Grund hängen die Volkswirtschaften von Entwicklungsländern zum großen Teil von der Agrarwirtschaft ab. Deshalb ist hier der Agrarsektor auch entscheidend für wirtschaftliches Wachstum. Das Leben armer Bevölkerungsschichten in Entwicklungsländern, die im Agrarsektor tätig sind, steckt gerade wegen der Unvorhersehbarkeit von Niederschlag voller Risiken. Dürren betreffen den größten Anteil an Bauern und enden auch in den höchsten Ernteschäden. Resultiert aus einer Dürre etwa ein Ernteausfall, fehlen die Ressourcen, um ausreichend Saatgut für die nächste Saison einzukaufen. Ist weniger Saatgut vorhanden, wird der Landwirt auch weniger Landarbeiter zur Feldarbeit einstellen womit die Arbeitslosenquote weiter steigt etc.

Um die Einkommensschwankungen auszugleichen benötigen die Bauern Instrumente zur Einkommensglättung wie etwa Versicherungen. Aus der neoklassischen Theorie wissen wir bereits, dass vor allem risikoaverse Agenten bei einer fairen Versicherung (d.h. erwarteter Schaden entspricht Versicherungsprämie) eine Vollversicherung wählen, sich also zu 100% absichern. In entwickelten Ländern lässt sich dieses Verhalten auch empirisch sehr gut beobachten. Nach der neoklassischen Theorie sollte die Versicherungsnachfrage in Entwicklungsländern aufgrund besagter Risiken noch höher sein. Obwohl zumeist die gesamte Existenz einer Familie von dem saisonalen Einkommen abhängt, prägen eine sehr niedrige Versicherungsquote den Versicherungsmarkt.

Wenn sich ein Bauer oder Landarbeiter aber gegen Naturkatastrophen absichert, kann er mit einem festen Einkommen rechnen und damit auch seinen Konsumplan (Landarbeiter, Essen, Trinken) aufrecht erhalten. Es wurde beispielsweise bereits gezeigt, dass Farmer mit einer Wetterversicherung in riskanteres Saatgut investieren, welches im Erwartungswert aber höhere Gewinne abwirft, was in Summe zu ökonomischen Wachstum führt.

In diesem Seminar werden wir uns hauptsächlich mit der leicht handhabbaren Wetterversicherung beschäftigen, welche den Farmern abhängig vom Regenfall Auszahlungen garantiert. Wir werden anhand von verhaltensökonomischen Ansätzen herausarbeiten, was die Gründe für die niedrige Versicherungsquote sind und was man dagegen unternehmen könnte, um das ökonomische Wachstum in den Entwicklungsländern voranzutreiben.

Die meisten der folgenden Seminarthemen werden sowohl anhand theoretischer als auch anhand von empirisch/experimenteller Literatur aufgearbeitet. Die Literatur wird in der Vorbesprechung am Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben. Vorab finden Sie zu jedem Thema eine kurze Beschreibung.

Basis Literatur (für alle Themen):

De Bock, O., & Gelade, W. (2012). The demand for microinsurance: A literature review. *ILO Microinsurance Innovation Facility Research Paper*, (26).

Die Basis Literatur verschafft einen Einblick in die Thematik Mikroversicherungen in Form einer Metaanalyse. Viele Problematiken, die sich hierbei ergeben, werden zunächst oberflächlich angesprochen, um einen guten Überblick zu schaffen.

Themen

1. **Wie können Versicherungen zu wirtschaftlichem Wachstum führen?**
2. **Der Einfluss von Versicherungen auf Konsum, Produktion und Wohlfahrt**
3. **Was beeinflusst die Versicherungsnachfrage in Entwicklungsländern?**
4. **Wieso liegt Versicherungsquote in Entwicklungsländern nur bei $\approx 10\%$?**
5. **Der Einfluss von Vertrauen auf die Versicherungsnachfrage**
6. **Wie lässt sich die Versicherungsnachfrage erhöhen?**

Zielgruppe:

Seminar Empirische und Experimentelle Mikroökonomik (Bachelor): Bachelorstudierende
Seminar Empirische und Experimentelle Mikroökonomik (Master): Masterstudierende
Masterstudierende erhalten innerhalb derselben Thematik anspruchsvollerer Literatur.

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundlagen der **VWL** (oder Einführung in die VWL) sowie **Wirtschaftsstatistik**.
Wünschenswert sind Mikroökonomik und Schwerpunktvorlesungen im Bereich Economics oder Finance. Der Großteil der (ausschließlich englischsprachigen) Literatur erfordert das Nachvollziehen statistischer Datenanalyse und Interpretation der Ergebnisse.

Ablauf des Seminars:

Teilnehmer müssen eine Seminararbeit verfassen und einen Vortrag halten. Das Seminar findet als **Blockveranstaltung Anfang Juni 2018** statt. In der ersten Semesterwoche des Sommersemesters 2018 findet an einem Abendtermin eine Vorbesprechung statt, wo die konkrete Literatur für jedes Thema bekannt gegeben wird und Sie Hinweise zur Erstellung der Seminararbeiten und Präsentationen erhalten. Der Termin für die Vorbesprechung wird zeitnah per e-mail bekannt gegeben. Die Frist für die **Abgabe der Seminararbeiten** wird **Mitte Mai** sein.

Anmeldemodalitäten:

Seminarplätze werden über die web-basierte, zentrale Seminarplatzvergabe des WiWi Fachbereichs vergeben. Melden Sie sich hierfür mit Ihrer Uni Ulm Emailadresse auf folgender Webseite an: http://econ.mathematik.uni-ulm.de:3838/semapps/stud_de/

Unter diesem Link können Sie dann vom **29.01.2018 bis 03.02.2018** Ihre **Präferenzen über alle angebotenen Seminare für das Sommersemester 2018** eintragen. Falls Sie dringend ein Seminar benötigen, nehmen Sie am besten viele Seminare in Ihre Liste auf. Sie erfahren danach auf jener Webseite, in welchem Seminar Sie einen Platz erhalten haben. Eine Anmeldung zu einem bestimmten Thema des Seminars ist nicht möglich.